Spangenberger Zeitung.

Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend nachmittag. Bezugspreis vierteljährlich frei ins haus 1 Dit., burch ben Briefträger gebracht 1 Dit. monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger fünf Gratis

"Allbentschland". "Dentsche Mode und Banbarbeit".

Redaktion, Druck und Berlag:

für Stadt und Sand. Beilagen:

Sandel n. Wandel". "Spiel n. Sport".

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Angeigen: Gebühr: Die 4gefpaltene Beile ober beren Raum 10Pfg., für auswärtige 15 Pfg., Rellamezeile 20 Pfg. "Feld und Garten". für auswärtige 15 187g., vertaniegene Rabatt. Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Borm. 9 Uhr erbeten.

Mr. 57.

Sonntag, den 17. Juli 1910.

3. Jahrgang.

Ans Stadt, Land und Hachbargebiet. (Mitteilungen von lokalem Interesse find ber Redaktion immer willkommen).

Spangenberg, 16. Juli 1910.

In der am legten Mittwoch ftattgefunde s- In der am legten Wattwoch stattgesunde-nen Sigung des großen Preskyteriums wurde zum wirchemprovisor der Kirchenälteste Derr Schäfer und zum Kirchenältesten der Landwirt Derr Konrad Siebert gewählt. Für legteren ist der Schuhmacher-meister Derr Gottlob Stückrath in das Presbyte-rium eingetreten. Die Wahlen sinden wohl den Beifall unserer Kirchengemeinde.

*— Bon einem schweren Unfall wurde ber frühere Gutsbesitzer von Kaltenbach, herr Karl Dörr aus Cassel, betroffen. Als er sich mit seinem Herr aus Easjet, detrospen. Als er nich mit seinem Motorrad turz vor Retterode besand, geriet das Hahrseig durch Kurzschluß in Brand. Es gesang Derrn Dörr, die Maschine zum Stehen zu bringen und sich selbst durch Abspringen zu retten, während das Motorrad vollständig verbraunte.

*—Wir machen die Leser unseres Blattes dars aufwerklom das Armineschauschlüsse dars aufwerklom das Franzischauschlüsse dars

auf aufmerksam, daß Fernsprechanschlüsse, deren herstellung in der Zeit von August dis Ottober gewinscht wird, spätestens dis zum 1. August der der Fernsprech-Bermittellungsanstalt angemeldet sein miffen, an die die Sprechstelle angeschlossen wer-

*— Zum Gedächtnis des Todestages der Königin Lufe will man überall Linden und Gichen pflanzen. Die Regierungsprasidenten haben zur Umgitterung folder Gedentbäume für armere Gemeinden einen

Staatszuschuß zugesagt. E- Einführung einer dritten Turnstunde. Durch einen Erlag des Kultusminiters ist die Einführung einer britten Turnstunde für alle Boltsschulen der preußischen Monarchie verfügt worden. Damit feine Bermehrung der Unterrichtszeit eintritt, soll der deutsche Unterricht um eine Stunde gefürzt

werben.

**Rockerobe. Heßt zwischen Seus und Kornernte darf der Landmann auch an sich selbst ersahren, daß der Aufi nun einmal der Monat der Ferien und Keisen ist. Einzelne Zouristen, wie Beteine und Gesellschaften degeden ich aufer Bandern, vergessen auf turze Zeit die Mühen und Lasten des Aufer der Klüsseln und Lasten des Alltagstebens, genießen mit vollen Jügen und Vasien des Alltagstebens, genießen mit vollen Jügen und bringen wertvolle Eindricke mit nach Jause, die für immer wie ein wunderbarer Traum in der Erinnerung zurückbleiben. So unternahm unser Gelangwerein am letzten Conntag eine Fernfahrt in das schöne Waldererkändigen. Solltagstelle und die Schone Waldererkändigen. Scholig Walder und die Schone Waldererkändigen in einer Keinschaftsparte der Waldererkändigen der Keine und die in Maldweg das Schloß hinan, das stolz und wittolz, groß und erhaden von seinen mächtigen Fessen die ter gelunäsigen bewaldbeten, wunderschönen Berge hinabschaut. Tief unten sieht man das Zal, das jegt noch im Schnucke sippiger Getreibe

felber und freundlicher Törfer zum sommerlichen Hinner emperlacht, das uns aber nach der Jahren durch dem Wasserpielest, das uns aber nach der Jahren durch dem Wasserpielest, das uns aber nach der Jahren der Verleich in der debentenste Teile der arösten Taliperte der Welt. Deutlich sieht man auch die Etelle, an der die Spertmauer unter Antivendung gewaltiger Geblummen aufgestührt werden soll. Dahinter erblickt man die fertiggestellten Vernachen der verleigen dien. Auch wieden die verleigen dien Leiterischen Mittagen, die die Anglieden der Kratz verleigen dien. Auch Weischingung der mit vielen distorischen Totalt, die wohnt mit ihrer Tochter in einem erft werden dien. Auch Weischingung der mit vielen distorischen Taliperte Ausgräume, des 125 Meter teifen Union. Auch Weischingung der mit vielen distorischen Totalt, die Auch Verleich in die Ausgräume, einer Etadt, die Allibungen, einer Etadt, die Allibungen, einer Etadt, die Allibungen, einer Etadt, die Allibungen, einer Etadt, die Allibungen und die Verleichen Schlung indender Kranten sieht. Ein größertiges hinres Leben pielt sich an der Richten und die Allibungen und geseichen der Angleich Verleich siehen die Weisen wie der Kichengerate über mit under einer und dahniche Weiseren gehn, das Trinfalas in der Land der Verleich siehen der Allibungen unschliebte verleichen siehen der Verleich siehen der und höhrliche Weiseren gehn, das Trinfalas in der Land der Verleich siehen der Allibungen unschlichtet weise vereinigt sieht. Ein Seitenpfad siehte nuch dehnlichtet weisehnste verleich siehen der V

Grofalmerode. Die hiefige Glasfabrit hat nun boch den Konkurs angemeldet, da eine Einigung mit ihren Gläubigern nicht zustande kommen konnte. Zum Konkursverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Rommel aus Caffel ernannt.

Rotenburg. Gin furchtbares Unwetter Flacenburg. Ein furchtbares Unwetter von wolfenburghartigem Regen begleitet, der mit dicken Hageltörnern vermischt war, ging Donnerstag im Laufe des Nachmittags hier nieder. Der Regen siel mit solcher Wucht, daß er ganze Stücke Verge mit fortriß, Bäume und Pflanzen entwurzelte, überhaupt alles, was im Wege lag, mit fortriß. Die Straßen waren teilweise überschwemmt, viele Gärten stehen vollständig unter Wasser. Seit langer Zeit hat man hier solch schweres Unwetten nicht erlebt.

Biegenfain. Die Straffammer in Sanau verstegengath. Die Straftanmier in Handi ver-urteilte den 44jährigen Küfer Heinrich Seipel aus Hochftadt, der Mitte Dezember aus der Strafan-stalt Ziegenhain ausgebrochen war, sich nach Frank-furt begab und von dort aus einen Abstecher nach seinem Geburtsorte Hochstadt machte, um einen neuen Einbruchsdiebstahl auszusühren, zu 3 Jahren Juckthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Außerdem 18. Juli: mein verna ver hat er noch 9½ Jahre Zuchthaus zu verbüßen, die Am 19. Juli:

Seiligenstadt. In Gffelber herricht eine schwere Mafern- und Scharlachepidemie. Bon 300 Schulztindern sind 200 erfrantt. Die Schulen sind ge-

Frankfurt. Dieser Tage wurde in einem Gausslur ein Backerhausbursche geselselt aufgefunden. Die Untersuchung ergab einen fingierten Raubanfall. Der Bäckerbursche hatte 40 Mark Kundengelder einkassiert und ließ sich von einem Kollegen binden, der mit den 40 Mark flüchtig ging. Der "Beraubte" fam in Saft.

Lette Nachrichten.

Sukareft, 16. Juli: Auf dem Bukarefter Samptkeuer-annt wurden Betrügereien in Söße von 360000 Kr. entdeckt. Wien, 15. Juli: Auf dem großen Oolsplage der Staatsbahnwerkfidtte zwischen Florisdorf und Joblefie ist in der vergangenen Nacht ein großer Brand ausgebrochen, welcher erit nach mehrstündiger Aufoet gelösch werden welcher erit nach mehrstündiger Aufoet gelösch werden kounte. Der angerichtete Schaden beträgt 150000 Kronen.

Wetterbericht.

Am 17. Juli: Wechielnd bewölft, zeitweise heiter, Regen-schauer, stellenweise Gewitter, früh etwas kühl, Lag zienlich warn. Um 18. Juli: Meist trocken, zienlich heiter, Temperatur

verändert. uli: Troden, vielfach heiter, ziemlich warm.

Anzeigen.

Kirchliche Rachrichten. Conntag, ben 17. Juli 1910 [8. Conntag nach Trinitatis.]

Wottesbienft in Spangenberg: Borm. 10 Uhr: Metropolitan Schmitt. Nachm. 1/22 Uhr: Lesegottesbienft.

Nachm. 1 Uhr: Metropolita Metropolitan Schmitt. In Schnellrode:
1/22 Uhr: Lesegottesdienst.

Bekanntmachung.

Der Tierarzt **Dr. Buschbaum** ist als amtlicher Fleisch= und Trichinen-beichauer für die Stadt Spangenberg heute vereidigt und bestellt worden. Etellvertreter desselben und Probe-

entnehmer ift wie bisher ber Pflafter

meister Engelhard Kurzrock.
Spangenberg, den 16. Juli 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmadjung.

Mit der Abfuhr von Erdboden von bem Schulhaus-Bauplay kann begon= nen werden.

Bor dem Abfahren ift dem Bau unternehmer Fenner Nachricht zu geben. Spangenberg, den 16. Juli 1910.

Der Magistrat.

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme sowie für die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Söhnchen Friedrich sagen Söhnchen Friedrich sagen wir allen unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Metropolitan Schmitt für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Eltern Georg Lösch und Frau. Spangenberg, 12. Juli 1910.

In der letten Hebammensitzung wurde beschlossen, daß fein Mitglied unter der Tage arbeiten barf. 15 Mark für 10 tägigen Wochenbesuch, täglich 2 Besuche.

Fran Schmidt, Hebamme. Fran Ellrich, Hebamme.

rimbeeren

kauft zu Tagespreisen

Apotheke.

Hofphotograph Carl Eberth aus Cassel

ist Sountag, 17. Juli in Spangen: berg anwesend, um

photographische Ausnahmen

vorzunehmen. Bestellungen werden in der Buchhandlung von H. Lösch entgegen genommen. *****************

fettes und gut aussehendes Bieh haben will, bei Mildwich besser Milchausbeute und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Beigabe nur

Hofmann's Entterkalk Marke "B".

Laut amtlich beglaubigten Analysen höchste Magenlöslichkeit der Phosephorsäure. Alleinvertauf zu Originalpreisen für Spangenberg bei:

Jakob Spangenthal I.

Vernichtung des Lenkballons "Erbslöh".

Seitbem der Menschengeist auf die Idee tam, fich sider die feste Erde zu erheben und zur Eroberung in das Luftreich einzubringen, sat dies Sierben in feinem Jahre soviel der gefosiet, als im Jahre 1910. Die Ungläcksfälle mehren sich und die Aahl der töblich die Ungläcksfälle mehren sich und die Aahl der töblich die Merkenden nimmt erschrechen zu. Ann ist auch ein Borlämpfer der beutschen Suffischischen, Ostar Erbslöh, mit vier treuen Gesähren dem Kampse um die Erderung der Auflich und die Erderung der Auflich und die Erderung der Auflich und die einer Fahrt von eine einer halben Stunde aus beträcktlichen Obe abgessinzt. Dabei wurden

alle fünf Infaffen getotet.

In dem berinaliden Lenkallon befanden fic der be-kannte Lufschiffer Oskar Erdslöh als Führer, ferner der Fabrikant Tölle (Barmen), Ingenier Kranz (Cagen i. B.), Ingenier Höhp (Leicklingen) und der Monteur Spicks. Die Leichen der Verunglückten find schiedlich verstämmelt. Über den Unfall wird berichtet: (Dagen i. W.), Ingenier Hopp (Leichlingen) und der Monnteur Spicks. Die Leichen der Berungläcken find schredig verstümmelt. Aber den Unfall wird berichtet: Der Lenkballon "Erdsläh", der am Tage vorher dereits einen Bropellerbruch erlitten hatte, unternahn am 13. Juli vormittags dei verhältnismäßig günstiger Witterung einen Aussieg von Leichlingen aus. Nach etwa halbstündiger Fahrt

platte ber Ballon

und stürzte aus beiräcklicher Höhe herab. Sämtliche Insassen blieben mit zerichmetterten Gliebern tot am Boden liegen. In der Bedölkerung herrscht angesichts des entsetzlichen Borganges ungeheure Aufregung. Der Ballon war in letzter Beit für Passagierfahrten eingerichte und die Ballonhülle bergrößert worden, so daß er 3200 Kubikmeter Indalt hatte und sech Bersonen tragen donnte. Der Ort des Unfalles liegt siddssiften der im Ausgeberscht der im Ausgeberscht der im Ausgeberscht der tragen konnte. Der Ort des Unfalles liegt südösstlich in der Nachdarschaft der im Wuppertale bei Leichlingen errichteten Ballonhalle. Aus den Umftänden ist ersichtdaß ber Bentballon sofort einen zu starten Auftrieb , bemgegenfiber die Regulierungsarbeit ber Bentile haite, demgegenstber die Regulierungsarbeit der Bentile bei der notwendigen Ausgleichung des inneren Drudes berfagte. Das Luftschiff ift

vollständig zerftört,

ber Benzinbehälter zertrümmert, die Gondel ebenfalls. Der Motor hat fich tief in die Erde eingebohrt. Sach-berftändige behaupten, das Unglind sei darauf zurüd-zusühren, daß der vormittags herrschende Rebet so start ant die Ballonhülle eingewirft hat, daß diese geplati ift. Die Annahme, daß der Ballon in einen höhen-wirdel geraten sei, wird durch den höhenmesser wider-legt, der keinerkei absonderliche Strömungen verzeichnete. Für das Unglück kommen

zwei Möglichkeiten

in Betrackt. Die erste ist die bereits angebeutete, die auch von den Hachteuten als die wahrlcheinsliche angesiehen wird, und zwar die plöhliche Erwärmung der Ballonbülle durch die starken Somenstrahken nach dem Anstritt des Ballons aus der Nebelschiedicht. Die andre Gefahr, die diesten unbeachtet geblieden ist, bestand in der Banart des Ballons selbst, der von Erdslöh vollhändig allein bedient wurde. Die Bedienung der fändig allein bedient wurde. Die Bedienung der inneren Ballonhülle, die beim Auftried Luft entlassen muh, um dafür Gas aufzunehmen, nimmt aber allein die Aufmerksamfeit eines Mannes voll in Anspruch. Eine Ablentung ober eine Unaufmerksamfeit von zweioder drei Minuten genfigt, um einen Aberdruck zu erzeugen, der die dulle auseinandertreibt. — Der Unfall hat natürlich in Luftschifferkreisen allgemeine Teilnahme wachgerufen. Auch

in Frankreich

hat es um so lebhasteres Bedauern hervorgerusen, als der Ingenieur Erbslöh unter den französischen Lusi-ichisfern manche Freunde zählte und man ihn als Führer sehr hoch einschäfte. In Pariser Lusischischischen wirst man die Frage auf, ob das Lusischist allen

Bedingungen, die im Interese der möglichsten Sichersbeit seiner Bemannung geboten erschienen, entsprach. Wäre es nicht angebracht," so meint man, "private Kustlichste, besonders wenn sie der Pesörberung von Bassagieren dienen sollen, einer Prühung in bezug auf ihren Ban und das angewandte Material zu untersiehen, ehe man ihnen den Ausstelle gestartet?" Es ist nicht ausgeschlossen, daß eine Auslichssfrügendenmission infolge dieser Anregung eingelest wird.

Politische Rundschau.

Tentichland.

*Raiser Wilhelm ist auf der Nordlandreise, den Bergen kommend, in Sogn eingetroffen.

*Die Neform unster Kolonialgerichts datsseit, wie sie der zurückgetreine Staatssekreidr Dern durg plante, wird vorläusig nicht vorgenommen werden, weil die Fragen nicht gelöst werden Konen dinauziehung von Fragelenten aus den Kolonien, und die finauzielle Belastung durch Kolonialgerichte eine zu große ist. Es dürste noch geraume Zeit vergehen, die wir ein besonderes Kolonialrecht erhäten.

*Die Borarbeiten für ein neues Strafgesetsbuch, die zu Beginn des Jahres ihren Ansang ges

*Die Borarbeiten für ein neues Strafgesets buch, die zu Beginn bes Jahres ihren Anfang genommen hatten, machen gute Fortschritte. Man bost, sie mit Abschlübe bes Jahres 1911 zu beenben, um 1912 ben neuen Entwurf für ein Strafgesehde alle arbeiten zu können. Es soll bersucht werden, das umgangreiche Bert so zu sörbern, daß es dem Neichstage ichon im Herbit 1913 borgelegt werden kann. Besantlich ist der erste unverdindliche Borentwurf im setzen der beröffentlicht worden; dieser Borentwurf, der von ersten Sachverstädigten bearbeitet war, bilbet die Grundlage für die antlichen Borarbeitet, die hauptsächlich Staatssekreiter Dr. Lisco leitet.

* Der hahrische Kerten berfehrs minister

Frau en dorffer (brach sied entschen gegen die Einsthrung der vierten Magentlasse, die von verschiedenen Bereinigungen gefordert wurde, und gegen die Erschifdung der Tarise für die britte Magentlasse aus. Der Minister teilte serner mit, daß die Errichtung weiterer Zweckverdande im Deutschen Reiche und in den andern deutschen Eisenbahnverwaltungen fortichreite, ohne daß damit die bahrische Eisenbahnhobeit beeinträchtigt werbe.

Frankreich.

*Bereits in nächter Zeit wird die Uniform der Infanterie eine duchgreifende Anderung erfahren. Die Verluche mit einer leichten Bluse sind adsgeschlossen. Sie soll den bisherigen kleinen Rock sowie das größere, dei Felddienstüdungen verwendete mantelscrifte Gewand von blauer Farbe mit rotem Kragen ersehen. Die Epauletten fallen weg. Die alten Besersehen. erseben. Die Spauletten fallen weg. Die alten Be-kleidungsbestände werden im Garnisondienst aufgelragen so das die neue Uniform vorlaufig nur dei Felddienst-übungen zur Verwendung kommt.

England.

Flottenmanöver haben jest lautet, daß das "rote" Geschwaber, *Die großen Flottenmanöver haben jett begonnen. Es berlautet, baß das "rote" Gelchmaber, bas auß 27 Schlachtschiffen, 16 gebedten Kreuzern, einer Torpedobooisssotille sowie einer Anzahl Koglens und Spezialfchissen besteht, an der Rords oden Westeht und bepaialfchissen besteht, an der Rords oder Klotte versindern soll. Der Ungreiser, das blauen Flotte versindern soll. Der Ungreiser, das blaue Geschwader, setz sich aus 18 Schlachtschiffen, acht gebedten Kreuzern, acht Panzertreuzern, Torpedobooden und Spezialschissen, acht Panzertreuzern, Torpedobooden und Spezialschissen wieder, daß das Gespenst einer mögslichen Landung einer Feklandsmacht noch immer die Kentling Meinung im Enaland beschäftigt. Die groken öffentliche Meinung in England beschäftigt.

*Die Frage bes Frauenstimmrechts ift vom Unterhause bis auf weiteres vertagt worden. Imar wurde der Gesetzentwurf mit einer ansehnlichen Wehrheit in zweiter Lesung angenommen, aber den Regierungsantrag, die Borsage vor der dritten Lesung (wie in England üblich) an eine Kommission weisen, lehnte das Haus ab. Borläufig ist als ber Frage auf undestimmte Zeit vertagt.

Belgien.

Balfanftaaten.

Balkanstaaten.

* Das Jungtürken fum findet mit jedem Tage mehr Gegner. It boch jeht der Nücktritt des Schigt il Jilam (des höchsten geistlichen Würdenträgers ist die Türkel) erfolgt, well er in einer Unterredung mit dem Sullan sich bitter über die Anmaßung der Inne würken beklagt hatte, die nach seiner Meinung das Inne in einen Krieg mit Frieg en an hitzen wollen. Man darf daher französischen Makten glanden, daß die innerpolitische Lage der Türkei ausgert unsicher sei.

Mmerifa.

*Der Allamertanische Kongreß ist in Buenos Aires eröffnet worden. Der argentinische Minister des Außern hieß die Bertreter der amerita, nischen Kepubliken willommen. Der Bertreter der Ber. Staaten von Amerika, White, erklärte in kinner Erwiderung, die Freundschaft und die Einheit Amerika bedeute für die Interessen der Alken Welt keine Gesaft.

Unpolitischer Tagesbericht

Berlin. Am Dienstag vormittag ist ber einung. breißigschrige Gutsbesitzer Otto Kraat in Lichtensbei Verlin, Dorsstraße 25, einem gegen ihn geränder Bombenattentat zum Opfer gefallen. Er halte in ben letzen Tagen mehrere Erpresserbiese erbalten, in wo er das Geto gintertegen Als nun am Dienstag Polizei diktierten Brief nieder. Als nun am Dienstag nachhehen wolke, ob dieser Brief schon abgehot ist, explodierte eine von dem Expresser niedergelegie Bondo explodierte eine bon dem Expresse niedergie Bonde Kraat erlitt schwere Verlegungen, doch hat sich sein Zu-stand soweit gebessert, das Gesahr für das Keben mehr besteht; auch hossen die Arzie, ihm das Augenschie erhalten zu können. Der oder die Expresser hatten als hinterlegungsort eine leere Konfervenbuchse bestimmt Diese hatten die Täter auf raffinierte Art, so daß es der polizeilichen Bewachung entging, gegen eine Budse, die die Bombe enthielt, ausgetauscht. Die Bolizei hat auf Ermittelung ber Tater 1000 Mf. Belohnm

gesett.

* Stargard i. P. Bei dem letten hiesgen Schiegenfesse errang ein Tischermeister von hier die Königswürde bei einem Schusse, den er für die deutsche Kronprinzessin abgad. Dieser Tage ist der Stargarde Schützenstelle im Dandschreiben zugegangen, indektebessen die Kronprinzessin ihr angeiragene Wirde einer Schützenschriftligt annimmt und zugleich eine filsem einer Schützenschriftligt annimmt und zugleich eine filsem Erinnerungsmedaille übersenden lägl. Die Medaille gibt im Relief das Profil der Kronprinzessin wieder mit der Umschrift: "Eccilie, Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen." Und auf dem Nevers: "Der Schützengilbe Stargard i. P. 1910."

Darmstadt. Auf dem hiefigen Truppensbungs-plat slogen August Guler und Erich Lochner, der Schiller Gulers, in der Höhe von 30 bis 140 Metern je etwa 30 Minuten lang und vollführten verschiedene ichon gelungene Flüge. Zwischenlandungen erlogten mit abgestelltem Motor aus etwa 40 Meter Höhe, um

Eine schwergeprüfte frau.

Roman bon M. bela Chapelle.

(Wortfebung

Als der junge Mann des Barons ansichtig wurde, Klemmte er das Monofel fester ins Auge, und indem er nach moderner Art den Hut mit steisem Arm dom

nach moderner Art ben Sut mit steisem Arm bom Kopfe nahm, ries er Thilo ein höchst vertrauliches: "n' Morien, Herr Baron, "311.
Thilo beautwortete ben Gruß ziemlich kurz: "Guten Morgen, Herr Hortops—" und wandte bent jungen Mann, wie um jede weitere Annäherung abzuwehren, etwas absichtlich ben Kuden zu.
Dieser schien aber das durchaus nicht ibes zu nehmen. Er lachte ungentert und nickte, sich nach einigen Schriften nochmals umbrehend, Thilo fordial zu — obgleich ihm bieses Ricken in anbetracht seines hohen Halskragens, der ihm bis an die Ohren reichte, etwas schwes schwerzen.

etwas schwer wurde.
Baron Thilo nahm von diesem abermaligen Gruß noch weniger Notiz — trohdem glaubte Jordan ihn beutlich ein "Unverschämt" zwischen den Akhren murmeln zu bören — eine gerade nicht sehr schweichelhafte Beseichnung, die Otto Hartfopf indessen, wenn er sie gehört hätte, kann aus seinem humoristischen Gleichgewicht gebracht haben würde.

5.

Seinen Beg weiter versolgend, schlenberte Otto Hartschie Garlfopf die Linden hinunter — mit einer Miene, die zu fragen schien: was koftet Berlin? Er befand sich in rosigster Laune — "Juleken", wie er seine Schwester scherzend nannte, hatte sich gestern sehr generds gezeint und ihm undermutet einen "blauen Lapben" geldidt.

Jebenfalls war es ihr gelungen, biefe hundert Jebenfalls wur es Weise vom Haushaltungsbuhget ober bei Begleichung von Rechnungen in ihre Tasche, ober vielmehr in diesenige Ottos, kließen zu lassen, ber sich natürlich über ihren Ursprung nicht ben Kopf zerbrach, sondern nur noch nicht vollsommen im klaren darüber war, auf welche Weise er dies Geld am besten und schnellsten durchbringen

könne.

Bor allem bei Dressel ober im Kaiserhof frühfitiden — das konnte nicht schaben. Otto machte
biesen Gebanken sogleich zur Tat, indem er einen Tagameter heranwinkte und sich nach dem Kaiserhof
fahren lieb. Dort angelangt, vertiefte er sich mit Disse des Obertellners in die Ansammenstellung eines
opulenten Deseuners, das frestlich schon mehr den Charakter eines Divers annahm, denn es sing mit Austern und Chabils an, um mit getrüsselten Bouleis und Sett zu endigen. Letzteres ein don Otto sehr bevorzugtes Getränk.

Er ließ der bestellten Kaiche noch eine zweite folgen, wodurch er sich, als er endlich das Restaurant verließ, in etwas unsicherer Berfassung befand.

"Aft — versligter Chambagner," murmelte er vor fich hin, als er einige Schritte gemacht hatte, die nicht gerade sonderlich regelrecht ausfielen. "Ich glaube, ich habe nir in aller Eile einen kleinen Spit zugelegt — zu dumm!"

au bumm!"
Otto lachte ungeniert auf; als er jedoch die spöttischen Blide ber Borübergehenden bemerkte, die zweifellos ibm galten, suche er mit gewalisamer Anstrengung eine festere Haltung zu gewinnen, was ihm nach einigen vergeblichen Bemishungen auch glücklich gelang.
In der Nähe der Charlottenstraße angelangt, fiel

Blid zufällig auf eine ber großen Reflameubren Schaufenster eines Bijouterielabens. "Alle Beiter — gleich vier Uhr — sie wird doch nicht schon auf mich warten ?"

Er verdoppelte feine Schritte, um, in bie Charlotten-

Er verdoppelte seine Schritte, um, in die Charlottesstraße eindigegend, an der nächsten Halteile die elektriche Straßenbahn zu besteigen.
Mährend der Fahrt sah er wiederholt ungedulig auf die Uhr — er schien vlößich große Sile zu haben — und als er an der Ecke der Kochstraße den Ragn verließ, lief er beinahe mehr als er ging, die Straße hinunter, dis er ziemlich am Ende derlelben dor einer Eandigerie holt weckte himunter, bis er ziemlich am Ende derfelben bor einer Konditorei halt machte. Er sandte einen forschenden Blid burch bas Schall-

er jandte einen forigenden Sila durch des fenster — bann trat er schnell ein, ging sedoch. köd aufzuhalten, durch das erste, wenig besetzte Zir in ein hinter bemselben liegendes, bedeutend kein das auch am Tage sein Licht von einer la amifden Blattpflangen hervorglimmenden eleftrifchen Birne

In ber einen Ede ftanben zierliche Mudololas hinter ebenfo zierlichen Dichen, und jebe Ede mat wieber für fich mittels eines Blattpflanzen-Arrangements bon ber andern abgeteilt und somit auch vor unberuses

von der andern abgetett inn somme Alichen geschert.
Ein Blid sberzeugte Otto, daß niemand anwelend sein Blid sterzeugte Otto, daß niemand anwelend sein Ein geboch seines Hate und Paletots entschied und an einem der Tische Matz genommen, als die nach dem vorderen Jimmer suhrende Tur dastig geöffnet wurde.
"Debwig — also doch — ich fürchtete schon, du würdest nicht kommen."

Gr ging der Eintretenden entgegen, die fich verlegen in dem Limmer umsab. Olto, dies bemerkend, fuhr lachend fort: "Bir

bie Gle die Gle flog wie Plieger flogen 40 Me Führer Es war versucht 130 feft be

Genuß erschein in Anst 08 B bei E Quitomo bie vie erliti Shābel schwere Die bei sehren Wi

trabe b gefeiert. Fröhlich spielen reichen des Bre Mii ber zien läufer In ben festigte tagsgebt gelprung geordnet Erdstoß Bestürzu lande tri Grbbebe

Wie

Johann die Mein amerika verftorbe Namen Berl. L ziemlich führlich Aufentho regt an, der Auf Tro Kurfürst" Polarfah Spitzberg

Dienstag "Mainz" reife des von Brei am Nad am Rad Kurfürst" nisse in E Schiff, de und kehr geisterten fürst" no die Reise

find allei Unh both ein beachtet berichmie Hedwi Jadett al fie es wel fie schäter dem Tisch "Klein unschuldig

ich denn d "Dazu "Meini auseinande was darf punsch, o su befehler Nach Schofolade lich die lich die Ha

Ein Dibedienende Bestellung Bestellung Debwig, a Debwig, a martete Ab bin ich jörn wärbest au der Fall."

sie Cleitschiefet ber Eulermaschinen zu zeigen. Euler fig wiederholt enge Aurben von 40 bis 50 Metern Gumbelschafte rechts und links herum. Auch Nogen beibe Misser liefenander zu, begegneten sich, die Maschinen sigen gebereinander dindes in einem Abstand von etwa sogen geberein wo ich dann beim Begegnen die beiden Abren mit vom Seuer losgesassen Ander vor dies waren durchaus ich gelungene militärische Flugseinliche vor einer Militärkommissien militärische Flugsein der Verlagen. In Mantich find bei der

pofen. In Wollstein sind bei einem Sistugsbefe des Bürgerbereins beim Kaffeetinken nach bem sent ben Kaffee 20 Berjonen unter Bergistungsseicheinungen erkrankt. Sie mußten alle ärzliche hischen

Möhle und Das

sohren zuräckeinder. Bor Freude gestorben ist ein Schulstender in Gittle. Es wurde ein Schulsestellen und bei Sang und Spiel herrschte ausgelassen websiebeit. Als dann nach verschiedenen Preisweitsbielen der Lehrer die Gescherte den Kindern überwieden wollte, fiftigie der Knade beim Entgegennehmen was Breises vor Freude tot zu Boden.

Minchen. Her wurde ein drei Sekunden dauernber ziemlich befiiger Erköß wahrgenommen, ein Ausker ziemes in den Tiroler Alpen erfolgten Bedens.
In den Jahlern wurde Sichhle berricht und nicht bekeinigen Jam Laubiagsgebäude selbst, in der Abeeinenbeten- wie in der Neichsratskammer wurde der
kehloß gleichfalls wahrgenommen und hat ziemliche
Bestitzung erregt. Aus dem gausen bahrlichen Oberlande ressen Weldungen über die Rahrnehmungen des
Lessus ein. so auch von der Jugspiese.

Wien. Anläglich ber beantragten Tobeserklärung

Wien. Anlählich ber beantragten Tobeserklärung gebann Orths taucht wieder einmal, wie so oft schon, die Meimung auf, der verschollene Erzherzog sei in Siddentika noch am Leben. Ein besonderer Freund des unstredenen Geheimrats Frhen. d. Delsert, der seinen nicht genannt wissen nill, erzählt nach dem Benl 201.-Anz. folgendes: Helsert erhielt jahrelang similic regelmähig Briefe aus Siddenmertka, die er aussikrich beantwortete. Er hielt die Sache gegen jederwonn geheim. Dieser Freund dat siede gegen jedermonn geheim. Dieser Freund dat sied geglaubt, die Briefe inherten don Johann Orth her, und das dessen die nicht das die für füglicht werden, ob sich nicht ein Fingerzeig sindet, der Ansichlich über Orths Schädfal geben könnte.

Tromjoe (Norwegen). Der Dampfer "Toher knifielt" des Norddentichen Rloyd, der auf seiner Bolaricht mit ISO Passageieren Schottland, Island und Dieskag in Tromsoe ein, wo er mit dem Rloyddampfer Maine" mit den Teilnehmern an der artstischen Gerbarden in der Allerbeitern aufarmanten Kring Ceinsche

Naing" mit den Teilnehmern an der arklischen Studiennie des Erasen Zeppelin zusammentraf. Prinz heinrich von Breußen, Graf Zeppelin, Brosessor Gergesel statteten Machmittag dem Kapitän des Dampfers "Großer Amsürft" einen Besuch ab, um sich über die Eisverhält-nise in Spithergen zu informieren; sie besichtigten das Schisch das die lebhaste Anertennung des Prinzen fand, mb kehren nach zweistindigem Ausenthalt unter be-sisterten Obationen der Passagiere des "Froßer Kur-sielt" nach dem Dampfer "Mainz" zurüd, der dann de Keile nach Spithergen antrat.

md allein, brauchst bich nicht so ängstlich umzuguden. Ind selbst, wenn noch jemand käme, so wäre dies da ein ebensolches Pärchen wie wir, das möglichst um-

dein ebenfoldes Pärchen wie wir, das möglichst unbedief sein will — andre Leute werben in diesen
kuldwiegenen Kosewinkel gar nicht hineingesassen:
Dedwig hatte unterbessen mit Hise Ottos ihr Med abgelegt, dei welcher Gelegenheit er ihr, bevor
ks wehren konnte, einen schnellen Kuh aufbrückte.
Aber Otto —"schmollte sie errdiend, allein er saste kladend um die Taille und zog sie in die Ecke zu kladen, an dem er vorhin gelessen. Aleine spröde Prinzessin — nicht einmal einen kleine spröde Prinzessin — nicht einmal einen denn da glauben, daß du mich sieb hast?"

Lazu ist aber doch nicht nötig, daß du mich

Grobebens ein, so auch von der Zugspite.

febungen babon. E. gabren gurfidigeführt.

Der Ban Liefe und Eiefe und en werben, beden ber berbinben gen Ant. 18ffthrung

dem Tage Scheich igers für bung mit er Jung» as Land fthesen Blattern dugerft

ist in atinishe amerika er der n seiner merikas ht.

inunb. enrade

"Neinft bu? Na, barüber icheinen unfre Ansichten weimander zu gehen, Schatz. Nun aber vor allem — von der der ich die bestellen, Kaffee, Scholblade, Gier-kanch, oder was geruhen Eure Allerliebstheit sonst ubiehlen?"

Nach einigem Zögern entschied sich Dedwig für Scholabe, nasirtlich mit Schlagsahne, die ihr eigentsch die Hauptsache war. Ein Drud Ottob auf die elektrische Klingel rief das delenende Fraulein aus dem Laden herein, das die delklung in Compton nachte

bellettung in Empfang nahm.
Du haft gewiß schon auf mich gewartet ?" fragte kidig, als beide wieder allein waren.
Dien gestanden — nicht allgu lange. Ich war ihmig auch erst kurz borher gekommen, hatte unerstunk auch erst kurz borher gekommen, hatte unerstunk globaltung durch eine Geschäftslache, dann aber ihn ich stanlich hierher geraft, weil ich fürchtete, du birdett auf mich warten. Schliehlich ward's umgekehrt er Fall."

Zur 100. Miederkehr des Todestages der Königin Luise von Preußen.

Am 19. Juli 1810 ichloß Breußens unvergestliche Königin Aufe bie Augen zu ewigem Schlummer. Das Unglikk ihres Katerlandes, bas unter ber eisernen Faust des Torsticken Eroberers seufzie, die Rieberlage ber fiolgen Armee Friederlich des Großen und der bemittigende Frieden von Tisst, in dem Breußen fast die Halfte ieines Gebietes beelor, dalten ihr Munden gelchiagen, die niemals wieder vernarbten. – Ausse Auguste Allibelmine Amalie, die Tochter Serzog Karls von Medlendung-Strelig, wurde am 10. Mars 1776 in Hannover

Ronigin, die ber Frangosenkaiser bei feinem Einzuge in

feinem Eingen auf feinem Siegesquge burch Preußen

öffentlich 311 bes schimvfen wagte, als er eriuhr, daß diese sellen Frau die Seele des letzen Widerfiandes war,

bas schwächer werbenbe Breußen noch zu leisten wagte. In ber benkwürdigen

leiften wagte. In ber bentwürtigen Unterredung zu Zisst, in der bie vom Unglid siefgebeuate Abnigin von dem Eroberer vergeblich den Beitz von Magbeburg sir Kreußen erbat, erwieß sie siere Joher und Würte, so das Aapoleon selbst erakhter. Die

Unterhaltung. Seit jenem glüdstage b

ohen - Biernach Strelip. Nach rzer Krantheit ftarb fie am Kuli. Das

immer

强烈 Napoleon eine te-gählte: "Die Königin blieb tros meiner Gewandtheit stets Herrin ber Unterhaltung." 9 9 Seil jerem un-alidstage begann fie zu tränkeln. Im Sommer 1810 be-judie bas Königs-baar bie Eltern ber Königin auf Schloß Hoben - Zieris bei Strelig. Nach furzer

1) Königin Luise. 2) Wohnzimmer im Schloß zu Baret.
4) Schloß Paret.

geboren. Sie genoß, besonders von seiten ihrer in Darmstadt sebenden Grohmutter, eine überaus sorg-sältige Trziehung, wodurch früh ihr Teili geweckt und empfänglich gemacht wurde sir alle Außerungen und Bestredungen der Kultur ihrer Zeit. Während sich auf tranzbsischem Boden die große Nevolution, die Turopa erschüttern sollte, vordereitete, sernte die jugendliche Prinzessin in Frankfurt a. N. den damaligen Krontingen Friedrich Wilhelm, späteren König dom Kreussen, sennen, dem sie, noch nicht 18 jährig, am 24. Dezember 1793 ihre Hand reichte. Sie delaß einen hohen Grad dom körperlicher Schönsteit und Liedenswirdigteit und hatte in seltenem Maße das Kalent, sich durch Letigteit, Milbe und Wohltätigseit nicht nur die Neigung ihrer Umgebung, sondern auch die Liebe, ja die Beihrer Umgebung, fondern auch die Liebe, ja die Be-

3) Shlafzimmer im Shloß zu Parez.

tharb sie am

19. Juli. Das ganze Bolf war in itefer Trauer, mit ihr schien Preußens letter Clūdsstern ersoschen zu itefer Trauer, mit ihr schien Pachstell ehrer Glūdsstern ersoschen zu itener, mit ihr schien Pachstell wird einst von mir iagen: Worte: "Die Rachwelt wird einst von mir iagen: Sie dulbete viel und harrte aus im Dulben. Möchte sie duch einzelt und hinzusigen: aber sie gab Kindern das Dasein, die besseren bas dassen, sie herbeizussühren gestrebt und endlich sie errungen haben."
Die Sterbende hat mit prophetischem Blick in die Bukunst gesehen. Ihrem Sohn, der der Mutter Tränen nie dergessen, dar war es vergönnt, Frankreich niederzuzwingen und auf den Grundlagen des Preußenstaates das Kaiserreich aufzurichten. Die Sterbende Dulberin aber, der die Schmach des Varstellandes das Gerz gebrochen hatte, wird nie bergessen werden.

Sebwig seufzte. "Ich mare ichon eher gekommen — aber ber Bater ift jest so ftreng — ich nuß ihm von jedem Schritt, ben ich tue, Rechenschaft geben, auch heute konnte ich mich nur mit größter Miche frei

bon jedem Schritt, den ich tue, Nechenschaft geben, auch heute konnte ich mich nur mit größter Mühe frei machen — ach Otto, was ich deinetweger zu Haufe für Arger habe, glaubst du gar nicht."

"Blaub's ja, dein Bapa scheint eben ein etwas unbequemer alter Herr zu sein. Wadrischeinlich hat auch dein Better es wieder für qut bestuden, ihn aufzuschen — der lange Laband lollte seine Tischlerzgesellennase keber in seinen Leintiegel stecken, als in Sachen, die ihn nichts angehen."
Debwig schlucke erst einige Male an der Scholosade, die das Fräulein unterdessen hereingebracht, bevorsie in etwas Argerlichem Tone antwortete: "Na, weißt du, ein "langer Laband" ist mein Verter nun gerade nicht; er hat im Gegenteil eine hübliche Figur — deshalb haben sie ihn ja auch damals als Alfgelmann zu der Garde genommen. Und ein Ticklerzgelelle ist er auch nicht, sondern er ist Wertschre, nach dem Derrn der Erste in der Werkstatt — du braucht also gar nicht so wegwersend von ihm zu iprecken."
Ohto lachte spötisich auf. "Mue Wetter, du redest bich ja ordentlich in Eiser deines Betters wegen! Er scheint der dachte. Du würdest ihn sonst nicht so auffallend warm verteiligen. Abrigens hält dich ja nichts ab, ihm deine Sympathie vollends zuzuwenden — ihr beide past vielletcht ganz vortresslich zusummen und "Frau Wertmeisterin" ist am Ende auch ein ganz netter Titel — also geniere dich nicht — ich werde beinem Blad sicher nicht im Wege stehen."

Damit wandte er sich soeden eingeschentt.

Tine schwüle Stille entstand zwischen beiben. Dedwig tämpste immer noch mit ihrem Arger — sie hatte boch recht gehabt, ihren Better Karl zu verteidigen. Als sie jedoch sah, daß ihr Schwollen nichts half und Otto keinerlei Miene machte, sich ihr wieder zuzuwenden, beschloß sie endlich, einzusenken. Sie rückte näder an ihn beran und ichob verkohlen ihre Dand in die seine. "Na. kleine Krasbürke, wieder bernfünktig geworden?" lachte er sie an — sein Arger, wenn er den wirklich über Gedwigs Worte vorhin empfunden, schien bereits vergessen. "Das ist recht — uur nicht unnötig das Leben gegenseitig schwer machen."
"Er umsahte Dedwig, sie zärklich an sich ziehend. Und dieskand ktraubte sie sich nicht — sie mochte wohl einsehen, daß sie Otto eine kleine Entschädbigung schuldig sei. Gine ichmule Stille entstand zwischen beiden. Dedwig

Und diesmal straubte sie sich nicht — sie mochte wohr einsehen, daß sie Otto eine kleine Entschädigung schuldig sei.

"Ja, du haft aut reden," seufzte sie als Antwort auf seine letzen Worte. "Benn zu Dause immersort an einem herungezanft wird, kann man ichstesstick auch mal gereizt werden. Der Bater brummt den ganzen Tag, er will absolut nichts von dir wissen, denn er sagt: wenn du redliche Abssichten dattest, dann —"
"Na, was dann?" drängte er, da sie zögerte.
"Ia, dann wärst du schon längst zu ihm gestommen und hättest mit sim gesprochen, diese Geimsichterei sei ihm ein sicheres Zeichen, das du es nicht redlich mit mir meinst."
"Na, gedulde die nur

Otto lacte amissert. "Na, gebulde dich nur noch kurze Zeit — bald, ja sogar in wenigen Tagen, können sich Dinge entscheiden, die mich mit einem Schlage zum reichen Manne machen, dann wird dein Bater anders über mich urteilen."

(Fortsetzung folgt.)

Für einen Stellmacher bietet sich günstigste Gelegenheit, ein kleineres Anweien zu erwerben. Im Orte selbst und in den nächsten Ortschaften ist kein Stellmacher, daher gute Bauerns und Gutstundschaft. Näheres in der Gesichäftsstelle dieses Blattes.

Sausverkauf

Sonnabend, den 23. Juli 1910, abende 8 Uhr soll in der Acer-mann ichen Gastwirtschaft das Bohnhaus Nr. 36 mit Obiraum und Oausgarten, 1,95 a groß, dem Abilipp, Pelz zu Elferhausen gehörend frei-willig öffentlich meistbietend vertauft

Berkaufsbedingungen sind auf dem Büro des Unterzeichneten zu ersahren. Melsungen, den 9. Juli 1910.

Melsungen, ben 9. Juli 1880. Melsungen, ben 9. Juli 1880. Bevollmächtigter.

Weichart hier ob. Umgeg. Wohns,
Geschäftshaus ob. sonst. Grundstück?
Offerten nur vom Besiger zur Weiterbeförderung umt. N. 6478 an Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.

Weinberg-Schnecken Levi Spangenthal.

Rener, ungetrage

Touristen-Loden-Anzug

preiswert zu verkaufen. Wo sagt die Expedition d. Bl.

ARTHUR WERTHEIM
CASSEL.

Der
Sailon-Räumungsverkauf
beginnt Montag, den 18. Juli.

Ausverkauf sümtlicher Modewaren zu Räumungspreisen, die unter den bisherigen streng festgesetzt sind und durch ihre Billigkeit eine Anziehungskraft bilden werden. Während dieser
gesetzt sind und durch ihre Billigkeit eine Anziehungskraft bilden werden. Während dieser
gesetzt sind und durch ihre Billigkeit eine Anziehungskraft bilden werden. Während dieser
gesetzt sind und durch ihre Billigkeit eine Anziehungskraft bilden werden. Während dieser
gesetzt sind und durch ihre Billigkeit eine Anziehungskraft bilden werden. Während dieser
gesetzt sind und Strasse, Gardinen etc. in Kraft.

Kostüme, Taillenkleider für Gesellschaft und Strasse,
Mäntel, Blusen, Röcke, Kinder-Kleider bis zur Hälfte
der bisherigen Preise.

Die Schaufenster sind entsprechend dekoriert.

Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft

Aktien-Kapital M. 8,000,000.—

Reserven M. 920,000.—

An- und Verkauf von Mertpapieren.

Eröffnung laufender Rechnungen. (Konto-Korrent-Verkehr.)

Wir verzinsen Spareinlagen z. Zt. mit 4 Prozent.

Kessischer Bankverein Aktiengesellschaft

Am Markt 67.

Abteilung Melsungen.

Telephon Nr. 25.

400 am

Ausschuss-Dielen

breit und vollkantig

15 Millimeter stark stark 20

qm 68 Pfq. qm 88 Pfg.

M. J. Spangenthal



Alleinverkauf für Spangenberg u. Umgegend G. M. Salzmann.

Gemischter Chor

Morgen Sonntag 1/2**4 Uhr** Trausungs:Gesang in der Kirche. Die Mitglieder wollen schon um 1/4 nach 3 Uhr erscheinen.

Unserm lieben Freunde Karl Kaifer zu seinem 18. Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch! Mehrere Freunde.

liebt ein rofiges, jugendfrifches Antlin und einen reinen, garten, ichonen Teint. Alles

Steckenpferd - Lilienmilch - Seife Bergmann u. Co., Rai St. 50 Bf., ferner ist

Lilienmilch-Gream Daba ein gutes vorzüglich wirfendes Mittel Sommersproffen. Tube 50 Pf. bei Upothefer Woelm; Gg. Schaub; Christian Meurer Nfl.

lager von

Spangenberg, Neustadt 65

empfiehlt fein großes Lager in

Berren-, Damen-, Madden- und Rinder-Chevreaux- und Boxcalf-Stiefeln in moderner

Kräftige Arbeiterschuhe und Schaftstiefeln, besonders sür Steinbruchsund Landarbeiter geeignet. Dauerhafte hohe und niedr. Rindleder-Frauen-, Knaben- und Mädchenschuhe in schön gearbeiteter Paßsonn. Plüschichuhe, Sandalen, Turuschuhe, sowie Rucksäcke, Gamaschen in reichhaltiger Auswahl. Schuhereme in weiß, schwarz und braun.

herr Adam Siebert aus Belfenfirchen, welcher augenblidlich in seiner lieben Daterstadt Spangenberg weilt, und ein großer freund des Gesanges ist, widmete dem Gesangverein "Liedertafel" zur Erinnerung an den Waldausflug am 5. Juni d. J., an welchem er sich beteiligte, ein Kartenasbum fowie ein Geschichtsbuch.

Mamens des Dereins sprechen wir ihm hierdurch unsern innig-sten Dank aus. Der Vorstand.

Heirat nach Cassel.

Kaufm. i. gut bezahlt. Stellg., anf. 30, evang., gesd., mittelgr., schlk., solid, gut., heit. Charakt., mit Vermög., sucht pass. Lebens-gefährtin. Gefl. Zuschr. unt. Sch. 101, Cassel postlag. erbet.

Gebruder Voepel

Cassel, Hedwigstr. 5 u.

Großes Lager in vollständigen Zimmereinrichtungen.

Matratzen, Federbetten, Steppdecken.